

## Wetter

Heute und morgen am Mittwoch nochmals hochsommerlich warm bis 32 °C. Ab Donnerstag-Nachmittag erreicht uns eine Gewitterfront die teils kräftigen Regen bringen kann aber auch das Potential für Hagelschauer und schwere Sturmböhen hat. Anschließend soll es wieder sonnig und sehr warm werden.

## Schorf

Eine Belagsergänzung gegen Blatt- und Fruchtschorfbefall ist weiterhin je nach Niederschlagsmenge und Schorfbefallsdruck vorzunehmen. Wie unten beschrieben hat das BVL die Bienenaufgabe (B1) für Captan aufgehoben, sodass jetzt Captan wieder wie früher zum Einsatz kommen kann. In den Hopfenanbaubegieten sollte aber wegen der Abdrift auf benachbarte Hopfenparzellen ab jetzt kein Captan mehr zum Einsatz kommen. Hier sollte jetzt als Belagsfungizid weiter mit Delan gefahren werden (jetzt bis Ende Juni noch die volle Aufwandmenge von 0,5 kg/ha). Als Mehлтаufungizid empfehlen wir ab Anfang Juli nur noch Topas mit 0,25 l/ha;

Blattdüngerzusatz: Kalziumblattsünger wie Ca-Carboxylat oder Folano je mit 3 – 5 kg/ha

## Apfelwickler

Falls eine 2. Coragenbehandlung eingeplant ist sollte diese jetzt Ende Juni ca. 3 Wochen nach der ersten Behandlung vorgenommen werden. Spätere Behandlungen Anfang Juli ergeben dann vermutlich einen Rückstand. Alternativ kann jetzt auch die Nachbehandlung mit Minecto One erfolgen. Dieses Produkt bietet den Vorteil einer Nebenwirkung auf Zikaden, die sich in verschiedenen Anlagen so stark vermehrt hat und damit zu einem Problem (schlechtere Ausfärbung) werden kann.

**Empfehlung:** Soweit die erste Behandlung mit Coragen länger als 21 - 24 Tage zurückliegt empfehlen wir in Befallslagen durch AW eine weitere Anwendung von Coragen mit 87,5 ml/mKh

## Blutläuse

Die Probleme bzw. die Befallssituation durch die Blutlaus hat in den vergangenen heißen Tagen je nach Sorte massiv zugenommen. Besonders stark ist der Befall in älteren Anlagen der Sorten Fuji und Jonagold. Hier sind teilweise auch schon die 1 jährigen Triebe besiedelt.

Das Fehlen von wirksamen Insektiziden (Pirimor) macht sich nun besonders stark bemerkbar. Movento SC brachte mit einer Anwendung keine nennenswerte Wirkung. Die Parasitierungsrate durch die Zehrwespe beginnt nun langsam, ebenso werden die Blutlauspopulationen auch die vorhandenen Ohrwürmer stark dezimiert. Durch das Ausbrechen von Langtrieben besonders bei dichten Bäumen kann die Befall etwas verringert werden.

## Ameisenwanze

In der Bodenseeregion wurde eine abgestimmte Strategie gegen die Ameisenwanze vereinbart. Danach wurde ein Bekämpfungstermin ab Mitte bis Ende Juni festgelegt. Behandelt werden sollten aber bevorzugt Xenia-Anlagen mit Vorjahresbefall bzw. Xenia-Parzellen in denen bei einer Klopfprobe mehr als 40 - 50 Ameisenwanzen (Larven plus Adulte) festgestellt wurden.

**Empfehlung:** Bei Vorjahresbefall bzw. falls in den Klopfproben mehr als 50 Ameisenwanzen (Larven plus Adulte) auf 100 Schläge gefangen werden sollte jetzt Mitte Juni spätestens Ende Juni (keine Rückstände) eine Bekämpfung mit Mospilan 0,125 kg/mKh erfolgen. Mospilan als Neonicotinoid kann aber die Birnblattsaugervermehrung fördern und sollte deshalb nur in den Befallslagen und nur bei der Sorte Xenia (nicht bei Conference und William) erfolgen.

## Birnenblattsauger

Bei Auftreten von Honigtau sollte dieser jetzt mit Tensiden angelöst werden, sodass die vorhandenen Junglarven eintrocknen. Braek Thru bzw. Kumar sind jetzt bei der trockenen Witterung in dieser Woche zu bevorzugen!

**Empfehlung:** Kumar mit 1,5 kg/mKh oder BreakThru mit 0,2 l/mKh

## **Spinnmilben und Rostmilben**

Kontrollieren sie weiterhin ihre Anlagen auf Rostmilben und Spinnmilben. Die warme Witterung beschleunigt die Vermehrung dieser beiden für die Ausfärbung gefährlichen Milbenarten. Nutzen Sie die trockenen Witterung für die Bekämpfung der Spinn- bzw. Rostmilbenpopulationen aus. Rostmilben findet man bevorzugt in Parzellen der Sorten Jonagold und Elstar. Milbenknock erfasst neben Rostmilben auch alle beweglichen Stadien der Spinnmilbe, ist aber deutlich raubmilbenschädigender als Kiron (erfasst vor allem Rostmilben).

**Empfehlung:** Bei starkem Besatz von Sommereiern und jungen Larvenstadien der Roten Spinnmilbe sollte in den nächsten Tagen bei trockenem Wetter eine Bekämpfung mit Milbeknock Top mit 0,625 l/mKh erfolgen. Falls nur Rostmilben vorhanden sind empfehlen bevorzugt mit Kiron 0,5 l/mKh zu arbeiten da dieses Akarizid deutlich raubmilbenschonender ist als Milbeknock. Kiron verursacht ab Juli einen Rückstand auf den Früchten!

## **Herbizideinsatz**

In vielen Parzellen sind die Streifen nach der Frühjahrsanwendung mit Glyphosat nun wieder mehr oder weniger stark begrünt und die Hirsen wachsen mit der Wärme extrem schnell hoch. Für den Einsatz eines Voraufmittels gegen Gräser wie Spectrum sind die Böden im Augenblick zu trocken. Soweit noch möglich warten Sie daher noch einige Tage bis die Gewitterschauer den Boden angefeuchtet haben mit der Kombination auf Glyphosat und Spectrum. Wo die Begrünung bereits zu dicht ist sollte nicht mehr zugewartet werden und sofort mit Glyphosate plus Wuchsstoff abgespritzt werden.

**Empfehlung:** Sobald die Böden wieder feucht sind und der Bewuchs noch nicht zu dicht ist kann die Kombination auf Abbrenner (Glyphosat 3-4 l/ha) plus Wuchsstoff MCPA 1,5 – 2 l/ha plus Spectrum (Voraufwurf) mit 1,4 l/ha zum Einsatz kommen.

## **Kirschessigfliege**

Bei der späten Reifegruppe wie Regina sollte in diesen Tagen die Bekämpfung der KEF/KFF mit Exirel erfolgen.

Bei Kordia unter Regenabdeckung empfehlen wir ab jetzt bevorzugt Spintor gegen den Befall mit KEF zu behandeln.

**Empfehlung:** Späte Sorten wie Regina und Final 12.1 jetzt mit Exirel mit 0,375 l/ha u. mKh ( max. 1l/ha und Behandlung, B1!, max. 2x)

Bei Kordia unter Regendach bzw. zwischen den einzelnen Pflückdurchgängen jetzt kurz vor der Ernte nur noch Spintor mit 0,075 l/ha u. mKh (WZ 5 T, max. 0,15 l/ha je Behandlung, max. 2x)

## **Pflaumenwickler**

Ein Befall durch die 2. Generation des Pflaumenwicklers muß unbedingt verhindert werden. Im Augenblick sind noch einzelne Falter der ersten Generation aktiv. Ab Anfang Juli beginnt in der Regel der Flug der 2. Generation. Die vorhandenen Insektizide sollten je nach Erntebeginn der einzelnen Sorten unterschiedlich terminiert werden. Unsere Strategie für die entsprechenden Reifezeiten:

Frühe Sorten wie Katinka, Franzi und Cacaks Schöne: 1 x Harpun mit 0,5 l/mKh max. 1 l/ha spätestens in dieser Woche → Wirkungsdauer ca. 2 Wochen → danach 1 x Exirel mit 0,25 l/mKh WZ 7 Tage, Exirel bes. bei Cacaks Schöne noch sinnvoll;

Mittlere Sorten bis C. Fruchtbare: Anfang Juli 1 x Harpun max. 1 l/ha → plus ca. Mitte Juli nochmals 2. Harpun → ca. 2 Wochen vor Ernte Anfang Aug. 1x Exirel mit 0,25 l/nKH WZ 7 Tage;

Späte Sorten wie Top, Presenta u.a.: wie mittlere Sorten evtl. am Ende eine weitere Behandlung mit Exirel ca. Mitte August;

## **PSM-Zulassung**

Die Fachgruppe Obstbau war mit Ihren Bemühungen die **B1** bei **Captan** zu ändern erfolgreich. Der Wirkstoff ist jetzt wieder mit einer B4 versehen. Es gelten jedoch weiterhin gewisse Anwendungsbestimmungen (Abdriftminderung u.a.). Beachten Sie hierzu die Hinweise des amtlichen Warndienstes.

- Ebenfalls war die Fachgruppe Obstbau erfolgreich mit Ihrem Einspruch gegen die NG373.1182. Somit darf Exirel in Johannis- u. Heidelbeeren laut §53er Notfallzulassung 1x pro Jahr

gegen KEF angewendet werden.

- §53er Notfallzulassung von Karate Zeon gegen KEF in Himbeere, Brombeere u. Holunder (Freiland, max. 2x, 0,0375 l/ha, WZ 3 T) sowie in Himbeere und Brombeere (GWH, max. 2x, 0,0375 l/ha, WZ 3 T)

- Spintor hat wieder eine Notfallgenehm. für späte Erdbeersorten im Freiland (ausgenommen Remontierer) gegen KEF erhalten (max. 2x; 0,2 l/ha, WZ 3, B1)

- Widerruf Zulassung Flufenacet (z.B. Cadou SC): Abverkauf bis 5.12.25, Aufbrauch möglich bis 5.12.26

- Mospilan Johannisbeere Änderung Zulassung ab 18.8.25: Mospilan in Johannisbeere nicht mehr vor der Ernte einsetzbar (nur noch nach Ernte)

Ihr POB-Team

Leicht, Wetzler, Nordmann, Jäger